



Neues von der Baustelle

Die Sanierung der Klassenzimmer im 1. und 2. Stock nähert sich jetzt endlich ihrem Ende. Noch vor Weihnachten sollen die Zimmer im ersten Stock von Trakt 2 und 3 wieder bezogen werden. Damit endet dann auch die Auslagerung von SMV und Kollegstufe in den Parkettbereich bzw. das Tagesheim. Ich danke allen Betroffenen für ihre Geduld.

Die Dächer sind nun auch, bis auf einige Restarbeiten, soweit saniert. Der frische Teergeruch, der bisweilen penetrant durch das Haus wehte, wird uns sicher nicht allzusehr fehlen.

Der Fertigstellung entgegen geht auch die große Mädchentoilette im Erdgeschoss. Auch sie soll noch im Dezember, spätestens Anfang Januar wieder in Betrieb gehen.

Unsere Computerräume müssen vorläufig als Provisorien weiter mit der bisherigen Ausstattung auskommen. Sobald die Regierung von Oberbayern den vorläufigen Baubeginn für einige förderwürdige Maßnahmen gestattet, werden die beiden bisherigen Räume und ein neuer dritter Raum (Zi. 127) mit neuen Rechnern ausgestattet.

Im kommenden Jahr haben wir als letzte Stationen der Sanierung noch das Erdgeschoss mit seinen Fachräumen und die Turnhalle vor uns. Im zweiten Schulhalbjahr wird voraussichtlich die Turnhalle vollständig gesperrt und der Sportunterricht mit Bustransporten in umliegende Hallen weitgehend aufrecht erhalten.

Ich danke allen Beteiligten für ihre Geduld mit den Arbeiten. Leider läuft nicht immer alles so, wie wir wünschen würden. Aber insgesamt, hört man von allen Seiten, hätte man es sich viel schlimmer vorgestellt. Mit dieser Einstellung werden wir das hoffentlich letzte Jahr der Generalsanierung unserer Schule auch noch hinter uns bringen.



Daniel Großhans, 6e

Dr. Kurt Stecher

Nachrichten aus dem Elternbeirat

Am 30.09.08 wurde der Elternbeirat für die nächsten beiden Schuljahre neu gewählt. Vorsitzende wurde Renate Schmoll, Schriftführer Willi Dobler, die Kasse führt Annja Koeniger. Weitere Mitglieder des Elternbeirates sind Alexandra Drexler, Claudia Gierke, Dr. Brigitte Inderst, Michaela Kölbl, Andrea Manno, Barbara Mooseder, Sigrid Pfeiffer, Norbert Wendrich sowie Doris Wittmann. Alle Mitglieder sind auch in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien vertreten. Weitere Informationen über die Arbeit des Elternbeirates finden Sie in einem gelben Flyer, den Sie zusammen mit einem Spendenaufruf im Dezember bekommen werden.

In den Jahrgangsstufen 5 – 8 wurden am ersten Elternabend des neuen Schuljahres die Klassenelternsprecherinnen und -sprecher gewählt. Dies erleichtert uns den Kontakt zu den einzelnen Klassen und wir freuen uns über einen regen Austausch.

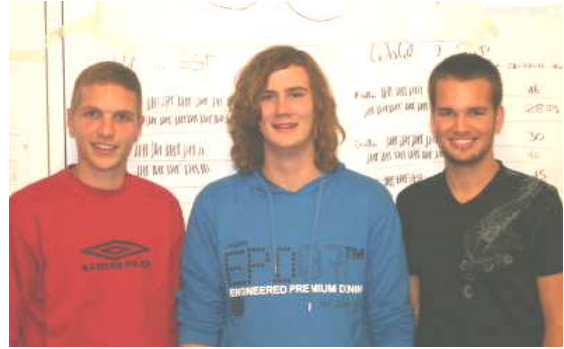
Unsere Arbeitsschwerpunkte ergeben sich häufig aus den schwierigen Rahmenbedingungen, mit denen sowohl unsere Kinder als auch das Lehrerkollegium zurecht kommen müssen: ein übervolles Schulhaus, große Klassen in kleinen Räumen, Stundenausfall, überfüllte Schulbusse usw.

Wir planen Veranstaltungen zu den Themen „Lernen“ sowie „Medienkompetenz/PC-Sucht“ und werden die Termine dafür so bald als möglich bekannt geben.

Renate Schmoll

Nachrichten der SMV

In der zweiten Schulwoche wurden am Klassensprecherseminar die neuen Schülersprecher Martin Schafflik (1. Schülersprecher, 11A), Tobias Stiller (2. Schülersprecher, 11A) und Virgil Mischok (3. Schülersprecher, K12) gewählt. Die Köpfe der SMV planen auch dieses Jahr wieder mit der Hilfe vieler freiwilliger Schüler in den Arbeitskreisen verschiedene Aktionen, wie z.B. eine Antirassismusveranstaltung, neue Schulshirts, Mottotag, Veranstaltungen für die Unterstufe, den großen Schulball, die Schulparty usw...



V.l.n.r.: Virgil Mischok (3. Schülersprecher, K12), Martin Schafflik (1. Schülersprecher, 11A), Tobias Stiller (2. Schülersprecher, 11A)

Aus dem Schulleben

In Tandern dahoam: Effner-Ehemalige Karin Michalke im 2. Effner-Salon

Wer kennt sie nicht, die Filme „Beste Zeit“ und „Beste Gegend“? Aber wer weiß, dass diese ausgerechnet im Heimatort der Drehbuchautorin Karin Michalke, nämlich Tandern, spielen? Dies und anderes berichtet Michalke im 2. Effner-Salon, den der Förderverein des Josef-Effner-Gymnasiums ausrichtet, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die aus Dachau und Umgebung kommen und wie Michalke das Josef-Effner-Gymnasium besucht haben. Eingeladen werden Gäste, die einen etwas ungewöhnlichen Lebensweg gegangen sind, um Schülern und Ehemaligen davon zu erzählen.



V.l.n.r. Dr. Dominik Härtl, Karin Michalke, Martin Bernstein

Vorstellung, dass nach dem Abitur „ois losgeht“, der Drang in die Ferne, die Sehnsucht nach Freiheit. Und gleichzeitig die Geborgenheit des Zuhauses, das Wissen, wo man hingehört. Große Themen, die auch Einzug halten in den Text, den Karin Michalke im letzten halben Jahr, das sie auf einer Alm als Sennerin verbracht hat, verfasst hat und aus dem schon bald ein Roman werden könnte. Exklusiv für den Effner-Salon liest sie aus dem ersten Kapitel, in dem Liebeskummer, Freiheitsdrang und Heimat aufeinanderprallen. Das Jazz-Salonorchester des Josef-Effner-Gymnasiums entlässt die 200 nachdenklich gewordenen Gäste beschwingt in die unwirtliche Kälte der Nacht.

Und Karin Michalke, die sich erst nach einer kaufmännischen Lehre für das Künstlerische entschieden hat, ist eine hervorragende Erzählerin – das stellt sie nicht nur in ihren Drehbüchern, sondern auch live unter Beweis. Wenn sie von ihrer Heimat Tandern – „dahoam“, wie sie es nennt – spricht, könnte man meinen, es gebe keinen schöneren Ort auf dieser Welt. In diesem Mikrokosmos treffen in den beiden Filmen, denen demnächst ein dritter, „Beste Chance“, folgen wird, große Fragen aufeinander, die zu einem guten Teil autobiographisch sind: die

Dr. Dominik Härtl



Vortrag von Professor Boshof zur mittelalterlichen Geschichte

Auf der ersten Veranstaltung im Rahmen der Wissenschaftlichen Vortragsreihe am JEG in diesem Schuljahr konnten wir gleich einen leibhaftigen Forscher und Hochschullehrer begrüßen: Herr Prof. Dr. Egon Boshof, früherer Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Passau, hielt am 23. Oktober im Parkettbereich einen Vortrag über das europäische Judentum zur Zeit der Kreuzzüge im 12. Jahrhundert. Detailreich und fesselnd stellte er dar, dass es den Willen zu geistigem Austausch und zur Verständigung zwischen Christen und Juden gab, dass sich das gegenseitige Verhältnis in der aufgeheizten Atmosphäre jener Zeit jedoch zunehmend verschlechterte – mit besonders negativen Folgen für die jüdische Bevölkerung. In der sich an das Referat anschließenden regen Diskussion wurden einige Aspekte vertieft, unter anderem wurde der Unterschied zwischen mittelalterlichem Judenhass und modernem Antisemitismus noch einmal verdeutlicht. Der Vortrag zog zahlreiche Lehrkräfte unserer Schule, erfreulich viele Schüler sowie auswärtige Gäste an. Mancher (Geschichts-)Lehrer fühlte sich angesichts des Vortragsstils von Professor Boshof in seine Studentenzeit an der Universität zurückversetzt. Die anwesenden Schüler wiederum konnten – als Vorgeschmack auf ihr mögliches späteres Studium – einen Eindruck davon gewinnen, wie sehr sich die akademische Behandlung und Darbietung eines Themas vom Unterricht am Gymnasium unterscheidet.

Dietmar Boshof

Mathematikolympiade am JEG

Auch in diesem Schuljahr wendet sich die Mathematikolympiade an alle Mathe-Tüftlerinnen und Mathe-Tüftler der Unterstufe. Von insgesamt drei Runden ist die erste, die zuhause bearbeitet werden darf, nun abgeschlossen. Zwanzig Schülerinnen und Schüler haben sich daran beteiligt und davon haben sich 18 für die zweite Runde qualifiziert. Somit ist die Beteiligung im Vergleich zum Vorjahr insgesamt etwas rückläufig, allerdings sind einige der Favoriten des letzten Jahres auch ausgeschieden, da sie der Unterstufe entwachsen sind und sich nun an anderen Wettbewerben, z.B. den Landeswettbewerb Mathematik versuchen können. In den sechsten Klassen war die Beteiligung relativ gering, dafür waren aber die Fünftklässler wieder eifrig mit dabei, was auf rege Beteiligung in den nächsten Jahren hoffen lässt. Allen, die sich an der ersten Runde beteiligt haben, sei hier ein herzlicher Glückwunsch ausgesprochen und allen Lehrkräften, die Werbung gemacht haben, Zettel ausgeteilt, Arbeiten eingesammelt und dann die korrigierten Arbeiten wieder ausgeteilt haben, gilt ein großes Dankeschön. Die zweite Runde findet am 20.11. am JEG statt, die dritte Runde dann im nächsten Februar. Daran anschließend, im Frühjahr 2009, werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auch die, die nur an einer Runde teilgenommen hatten, im Rahmen einer Siegerehrung eine Urkunde und einen kleinen Preis entgegennehmen können.

Dr. Sylvia Becker

Führung am CERN mit anschließendem Besuch des dortigen Museums

In einem Bus leicht antiquarer Art, der uns mit Kälte - subjektiv das größte, Schnupfen geradezu provozierende Negativum - einzuheizen versuchte, begab sich der Physik LK am 02.10.2008 auf die





lange Fahrt gen Genf. Durch die selbst kreierte, gerade noch rechtzeitig eingetroffene T-Shirt-Ausstattung (searching for higgs) wurde der kommende Tag, an dem die Führung am CERN geplant war, bereits im Voraus adäquat gewürdigt. Über die Welt der W-, X- und Z-Bosonen, deren kurzzeitige indirekte Sichtbarmachung durch Detektoren monströsen Ausmaßes, über Problematiken bei Beschleunigungssystemen und Strahlfokussierung, sowie die eher alltäglichen Schwierigkeiten wie Hudelei am Bau und primitiven technischen Problemen, mit denen auch solch ein Forschungszentrum zu kämpfen hat, wurden wir belehrt. Sowohl die uns näher gebrachten Zahlen nahezu astronomischen Ausmaßes, als auch die schiere Größe der Anlage lösten ein gewisses respektvolles Staunen aus. Nach einem verschiedentlich Anklang findenden Mittagessen in der CERN-eigenen Mensa wurde es uns einmal mehr vergönnt, die maßgeblich zu Einblicken in das Genfer Innenleben beitragende Irrfahrt durch die Stadt zu genießen, hinein in unseren frei gestaltbaren Abend.

Obwohl teilweise enorme persönliche Differenzen zwischen Einzelnen nicht zu übergehen waren, wurde auch dieser ein Teil der positiven Erinnerung. Schließlich birgt eine gewisse Grundspannung interessante zwischenmenschliche Verhältnisse in sich. Nach knappen 10 Stunden unermüdlichen Rastens und Fahrens empfing uns Wissensbeladene die Heimat wieder. Fazit: Ein großes Dankeschön an unsere Begleiter und Organisatoren, Frau Dr. Becker und Herrn Glas, die uns sehr viele Freiheiten gewährt haben.

Daniela Ziegler, K13

Nobelpreisträger Günter Grass live auf der Frankfurter Buchmesse

Die größte internationale Buchmesse ist jedes Jahr wieder ein riesiges Medienspektakel und bietet – neben Büchern aus beinahe allen Ländern der Welt – eine Bühne für die Größen der Literatur, aber auch der Kino- und Fernsehwelt.

Die Grundkurse Deutsch 2 und 4 aus der K13 konnten am 17.10.2008 einen Einblick in diese Welt gewinnen. Schon um 6.00 Uhr fuhr der Bus am JEG in Richtung Frankfurt los. Es war nicht einfach, aus der Fülle der Programmpunkte die interessantesten herauszufinden. Doch eines der Highlights waren sicher das Interview und die Lesung von Nobelpreisträger Günter Grass, der sein neues Buch „Die Box. Dunkelkammergeschichten.“ vorstellte und dabei ein wenig aus seinem Familienleben plauderte. Denn er lebt seit Jahrzehnten genau das, was man Neudeutsch als Patchworkfamilie bezeichnet. Wer sich eher für Film und Kino interessierte, konnte die Filmscreenings mehrerer Filme ansehen, zum Beispiel „Krabat“, oder bei einem Podiumsgespräch mit Mario Adorf und Volker Schlöndorff an einer kurzen Zeitreise durch einige Jahrzehnte der Filmgeschichte teilnehmen.

Es gab viele Programmpunkte und Prominenz live zu erleben, sodass jeder Teilnehmer eine Vielfalt von Eindrücken mit nach Hause nehmen konnte. Das frühe Aufstehen hat sich also doch gelohnt...

Sabine Lenz

Schullandheimaufenthalt der Klassen 5B und 5E in Eichstätt

Am Montag, den 10.11.08, gleich nach den Allerheiligenferien, durften wir, die Klassen 5B und 5E des Josef-Effner-Gymnasiums, drei Tage in das Schullandheim nach Eichstätt fahren. Nach unserer Ankunft in der Jugendherberge entschieden wir uns, das sonnige Wetter auszunützen und gleich am ersten Tag in den Steinbruch zu wandern, um Fossilien zu entdecken. Von versteinertem, Millionen Jahre altem Fischkot bis zu schneckenförmigen Ammoniten klopften wir zwei Stunden lang mit Hammer und Meißel alle erdenklichen Fossilien ans Tageslicht. Dreckig und müde kehrten wir abends in unser Quartier zurück, um nach dem Abendessen nochmals aufzubrechen: Herr Fertl hatte uns versprochen, den Sternenhimmel zu erklären! Wir kamen gerade noch rechtzeitig aufs freie Feld, bevor die Wolkendecke uns die Sicht versperrte.

Nach einer mehr oder weniger langen Nacht besuchten wir am nächsten Tag das Museum in der Willibaldsburg. Dort gab es Platten mit wunderschönen Fossilien. Das Beste an diesem Tag aber



war, dass wir nachmittags zu einer Stadtrallye in die Eichstätter Altstadt aufgebrochen sind. Wir mussten viele Fragen über Eichstätt beantworten, bevor wir am Abend den "süßen" Preis dafür erhalten haben. Schade, dass der Schullandheimaufenthalt so kurz war!

Tim Schindler, 5E

Natürlich...

... waren auch die anderen fünften Klassen ins Schullandheim: Die Klassen 5A und 5C fahren nach Thalhausen, die Klasse 5D und 5F nach Grafrath. Erlebnisreiche Tage mit der neuen Klasse standen auf dem Programm.

Redaktion

Neues vom "EMOTION-TEAM"

Die sechs Mädchen der Gruppe "Emotion - Technik bewegt" mit Ihrem Lehrer Dr. Vetrovsky waren nach dem Erfolg des Aktionstages im letzten Dezember natürlich nicht untätig. Nachdem wir im letzten Februar eine 6. Klasse nach Garmisch zum Iglubauen und Übernachten begleitet hatten, durften wir im Juli mit unseren "Kolleginnen" aus Garmisch dort einige Hüttentage mit chemischen Versuchen, einer Kräuterexpedition und waghalsigen Klettertouren verbringen. Außerdem hatten wir ein einwöchiges Praktikum bei der MTU, zu dem auch die Garmischer Mädels eingeladen waren. Die Woche über wohnten sie bei unseren Familien, so dass wir uns mittlerweile auch über das Projekt hinaus schon gut angefreundet haben. Das neue Schuljahr begann dann gleich recht turbulent, denn wir vertraten unsere Schule beim Technik-Kongress in München. Während die Lehrer den Vorträgen und Reden lauschten, informierten wir die Teilnehmer an unserem Infostand. An zwei weiteren Tagen waren wir am Maria-Ward-Gymnasium in München und an der Irmingard-Realschule in Garmisch, die ebenfalls Aktionstage veranstalteten, und unterstützten dort Dr. Vetrovsky so gut wir konnten. In allernächster Zeit ist jetzt erstmal nichts Größeres geplant, so dass wir zur Freude unserer Lehrer nun doch wieder öfter den Unterricht besuchen können!!!

Lena Ambrosi, 9NF (im Namen der "Emotion-Mädels")

Exkursion in das Jüdische Museum in München

Wir, die evangelischen Schülerinnen und Schüler der Klassen 9A, B und C, besuchten zusammen mit Frau Rascher am 30.10.2008 das Jüdische Museum am Jakobsplatz in München. Über die strengen Sicherheitsvorkehrungen waren wir erstaunt, z. B. mussten wir sämtliche Taschen, Rucksäcke und Jacken abgeben. Unsere Museumsführerin erklärte uns, dass dies leider notwendig sei, weil es immer wieder antisemitische Drohungen gebe. Im Museum zeigte sie uns zuerst wichtige Gegenstände im jüdischen Leben, z. B. Chanukkaleuchter, Torarolle, Sabbatleuchter etc., die wir auch anfassen durften. Anschließend bekamen wir Karten und wir mussten die genauere Bedeutung der jeweiligen Informationen auf den Karten herausfinden. Dazu suchten wir im ganzen Museum. Bei der folgenden Besprechung bekamen wir viele zusätzliche Informationen über Vergangenheit und Gegenwart der Juden im München. Mit Hilfe einer Zeitleiste erfuhren wir, dass es Juden seit ca. 1220 in München gibt und dass sie seither immer wieder verfolgt wurden. Leider konnten wir aus Zeitgründen nicht das ganze Museum besuchen, aber das, was wir gesehen haben, hat uns gut gefallen.

Die evangelischen Schüler der 9. Klassen

Besuch der Ausstellung "weil wir Mädchen sind ..."

Am 31.10.2008 besuchten die evangelischen und katholischen Schülerinnen und Schüler der Klassen 8A, B und C mit Frau Petschko und Frau Rascher die Ausstellung "weil wir Mädchen sind..." in München. Im Museum wurden wir in eine Mädchen- und eine Jungengruppe eingeteilt. In



der Ausstellung ging es jeweils um ein Mädchen in Indien, Mali und Ecuador, die ihren Alltag, ihre Lebensweise und ihre Kultur vorstellten. Die Informationen wurden uns durch Spiele, Kopfhörer, Computer, Werkzeuge, Instrumente usw. nahe gebracht. Besonders schockierend war die Gewalt gegen Frauen in Indien und Ecuador und die Beschneidung der Mädchen in Mali. Insgesamt fanden wir die Ausstellung sehr interessant. Wir bekamen aber auch den Eindruck der Unmenschlichkeit und Brutalität, die in diesen Ländern gegen Frauen herrscht. Schulische Bildung ist selten und ein Privileg. Dadurch lernten wir unsere guten Verhältnisse wieder ein wenig mehr zu schätzen.

Tennis: Jugend trainiert für Olympia

Bundesfinale vom 21.9.-25.9.08 in Berlin

Morgens um 6.00 Uhr aufstehen, Tasche packen, Frühstück in 10 Minuten, dann losmarschieren zur U-Bahn bei Regen und 9 Grad, ankommen nach 50 Minuten, warmlaufen, einspielen und dann geht's los: Keinen Punkt verschenken, denn es wird nur ein langer Satz gespielt, schnell gewinnen um die Mannschaftskameraden mit dem ersten Punkt aufzubauen, möglichst lange kämpfen gegen einen Gegner, der einfach zu gut ist und viel weiter vorne in der Rangliste, damit die Stimmung im Team nicht sinkt, Jubel über das gewonnene Match in Runde 1 und einen Sieg, der die Plätze 1-8 möglich macht!

So hat der erste Tag in Berlin begonnen für die 6 Tennisspieler, die das Josef-Effner-Gymnasium Dachau beim Bundesfinale in Berlin vertreten haben. Nach 6 Stunden Anreise am Sonntag und einem kleinen Stadtbummel zum Potsdamer Platz, Brandenburger Tor und Holocaust-Mahnmal war die Mannschaft gespannt auf den ersten Gegner: Bremen. Mit der Fussball-Schlappe der Bayern im Hinterkopf traten Dominik Hauger, Lukas Lemkau, Konstantin Sakuth und Tim Bürchner im Einzel an, Niki Wallner wurde dann im Doppel eingesetzt. Durch ein 2:2 nach den Einzeln, das Konstantin durch ein starkes Match trotz Nervenflattern möglich machte, war ein Sieg greifbar nah, denn das zweite und entscheidende Doppel der Dachauer war schon in den Qualifikationsrunden unschlagbar. Zudem hatte unsere Nummer 1, Dominik Hauger, durch eine überragende Leistung im Einzel mit 8:0 das Spieleverhältnis eindeutig für Dachau entschieden, so dass nur noch ein Doppel-egal wie – gewonnen werden musste.

Nach dem Match waren die Gegner aus Bremen beste Freunde und man konnte die beiden Mannschaften nur noch an ihren Pullis auseinander halten. Da lagen die Dachauer aber weit vorne, denn die neongelben Mannschaftspullis, die eine Spielermutter gesponsort hatte, waren der Renner in Berlin. Alle wollte sie haben oder zumindest einmal anziehen dürfen. Aber auch auf dem Platz waren die Dachauer nicht zu übersehen: Sie gewannen am Nachmittag auch das zweite Match gegen Münster in Nordrhein-Westfalen nach einem 3:1 in den Einzelspielen. Niki Wallner kam im Einzel zum Einsatz und machte an Platz 4 einen Punkt für Dachau, so dass die Doppel nur noch Formsache waren. Eine mannschaftsdienliche Aufstellung in den Doppeln, die den letzten nötigen Punkt absicherte, war für keinen Spieler ein Problem, das Team war für alle wichtiger als der eigene Erfolg.

Müde, aber glücklich über den Einzug ins Halbfinale, fuhren wir ins Hotel.

Am nächsten Morgen regnete es und die Spiele mussten in die Halle verlegt werden, was für die Gegner wohl ein kleiner Vorteil war. Koblenz – ein Sportgymnasium mit Stützpunkt Tennis – war der nächste Gegner. An Nummer 2 verlor Lukas Lemkau (93) gegen die Nr. 1 in Deutschland des Jhg. 95, nachdem er sich in den Einzelspielen deutlich gesteigert hatte. Zwar stehen die Dachauer Spieler in der bayerischen Rangliste ihrer Jahrgänge weit vorne und zählen dort zu der Spitze, gegen die Profis aus Koblenz aber war ein Sieg nicht möglich.

Ein Einkaufsbummel beim KadeWe und ein Eis auf dem Kudamm waren da eine willkommene Abwechslung zum Tennisplatz und der Aussicht, auch gegen den Gegner im kleinen Finale kaum eine Chance zu haben.

So waren die Spiele am Finaltag eng und spannend – Lukas verlor im 2. Satz tiebreak, Konstantin konnte gewinnen und holte den Ehrenpunkt, Dominik an 1 spielte gegen die Nr. 80 von Europa (94)



hervorragend, aber erfolglos. Eine tolle Siegerehrung bei Blau-Weiß-Berlin war dann für alle ein schöner Abschluss, bevor abends in der Max-Schmeling-Halle die Abendveranstaltung begann. Siegerehrung, Breakdance-Einlagen, der Besuch der Bundeskanzlerin, die von den ca. 4000 Schülern mit einem lauten Klatschkonzert begrüßt wurde, und eine Disco machten den Schülern viel Spaß, so dass sie am Donnerstag Abend zufrieden mit dem wirklich tollen Erfolg in Dachau ankamen.

Begleitet wurde die Mannschaft von einer Schülermutter und einer Lehrkraft, in Berlin waren sogar die Eltern eines Schülers zu Besuch und fieberten alle drei Tage mit.

Schade, dass nun fast alle Spieler zu alt sind, um nächstes Jahr in Berlin antreten zu dürfen. Sie wären sicher wieder gerne dabei gewesen!

Evi Lechner

Effner-Quiz

Jeder kennt Zahlenreihen: Man erhält eine Liste an Zahlen, muss die Bildungsregel erkennen und dann die nächsten paar Zahlen der Reihe nennen. Hier stehen jeweils die drei ersten Zahlen einer solchen Reihe. Beide Reihen sind nach derselben Regel gebildet.

74→28→16...

79→63→18...

Nun ein paar Fragen dazu:

1. Klar: Wie gehen die Reihen jeweils weiter?
2. Ein Ende der Reihe ist erreicht, wenn sich die Zahlen nicht mehr ändern. An welchem Punkt passiert das?
3. Welche zweistelligen Anfangszahlen liefern die längsten Zahlenreihen und wie lang sind diese?
4. Welche zweistelligen Anfangszahlen liefern die kürzesten Zahlenreihen und wie lang sind diese?

Die Lösung folgt in der nächsten Effner-Info, aber bis dahin hat es sicher jeder geschafft 😊.

Dr. Sylvia Becker

Die ersten drei Schüler, welche die **vollständige Lösung zu allen Fragen** abliefern, bekommen eine mittlerweile "ultimative" **Effner-Info-Badeente** geschenkt!
(Einsendungen bitte entweder per e-mail an effner_info@web.de oder ins Fach von Frau Mock oder Frau Lenz)



Lösung aus der letzten Ausgabe

Christian flüsterte auf der Geburtstagsparty den drei Mädchen Anna, Sophie und Vroni jeweils eine natürliche Zahl ins Ohr. Allen dreien sagt er, dass das Produkt der drei Zahlen die Zahl vier ergibt.

Anna hat den Jungs gezeigt, dass Mädchen den Jungs in Mathe keineswegs unterlegen sind. Sie hat die richtige Lösung parat:

Wenn das Ergebnis 4 ist, dann gibt es zwei mögliche Produkte, nämlich $1 \times 1 \times 4$ und $1 \times 2 \times 2$. In der ersten Runde sagt kein Mädchen, dass es die Zahlen weiß. Also hat kein Mädchen die 4, denn sonst wüsste sie, dass die anderen beiden jeweils eine 1 haben. Das weiß Anna, sobald alle einmal durch sind. Anna kennt ihre eigene Zahl, es ist 1 oder 2. Ist es 1, dann weiß sie jetzt, dass die anderen beiden beide eine 2 haben. Hat sie eine 2, dann muss Sophie die 1 haben und Vroni die 2, denn Vroni weiß ja bevor sie spricht alles, was Anna hinterher weiß und würde sagen, dass Anna und Sophie beide die 2 haben. Da sie das nicht tut, kann sie keine 1 haben.

Dr. Sylvia Becker

Wichtige Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Ereignis
Mi	26.11.08	16.00h - 19.00h	1. Allgemeiner Elternsprechttag
Mo	01.12.08	19.30h	Elterninformationsabend der Jahrgangsstufe 10
Mo	08.12.08	5./6. Std.	Vorlesewettbewerb Jahrgangsstufe 6
Fr	12.12.08	18.00h – 22.00h	Schulparty
Di	16.12.08	17.30h	Weihnachtskonzert
Do	18.12.08	19.30 h	Weihnachtskonzert
Mo	22.12.08 - 06.01.09		Weihnachtsferien
So	11.01.09 - 16.01.09		Skilageraufenthalt der Klassen 7D und 7G
So	18.01.09 - 23.01.09		Skilageraufenthalt der Klassen 7B und 7F
Do	22.01.09	19.30h	JEG Vortragsreihe: Gerhard Amelang: "Rot"
Di	27.01.09	19.30h	Elterninformation für Schüler der Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2009/2010
Mi	28.01.09	14.30h	Hausführung für Schüler der Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2009/2010
Fr	13.02.09	6. Std.	Ausgabe der Zwischenzeugnisse
Mo	16.02.09 - 18.02.09		Probentage des Wahlkurses "Schulspiel" auf dem Petersberg (Begleitung: Frau Schader/Frau Busch)
Do	19.02.09	19.30h	JEG Vortragsreihe: Bernhard Kopplinger: "Antike Rhetorik"
Mo	23.02.09 - 27.02.09		Faschingsferien
So	08.03.09 - 13.03.09		Skilageraufenthalt der Klassen 7A und 7C
Do	19.03.09	19.30h	JEG Vortragsreihe: Dr. Peter Marx: "Legasthenie"
Do	19.03.09		Känguru Wettbewerb 2009
Fr	20.03.09		Entscheidung Sprachenwahl in den Jahrgangsstufen 5 und 7
Mi	25.03.09 - 03.04.09		Schüleraustausch England: JEG-Schüler in England
Mo	06.04.09 - 17.04.09		Osterferien

Anmerkungen der Redaktion

Der Inhalt dieses Blattes ist auch auf der Homepage des Josef-Effner-Gymnasiums zu lesen. Anregungen und Beiträge für die nächste Ausgabe nehmen wir gerne entgegen, entweder persönlich oder unter www.fffner_info@web.de.

Sabine Lenz und Margaretha Mock



Filip Wissert, 11b



Lena Plösch, 11b



Mona Fischer, 11b



Katharina Stelzl, 11b